

brauch machen können, wollen solchen von Herrn Leop. Michelsen verlangen.

Passau, im Januar 1837.

Sr. Winkler,
Buchhändler und Antiquar.

[323.] Zur gefälligen Beachtung!

Ich kann mir dieses Jahr durchaus nichts zur Disposition stellen lassen, und werde Alles, was mir bis nächste Ostermesse nicht remittirt wird, in Rechnung 1836 stellen.

Aachen, den 7. Januar 1837.

Cremers'sche Buchhandlung.

[324.] Die specificirten Rechnungsauszüge von 1836 habe ich heute über Leipzig an sämtliche Herren Collegen expedirt, ich bitte, dieselben bei Ankunft zu berücksichtigen und mir bald das Resultat wissen zu lassen.

Aachen, den 15. Januar 1837.

J. A. Mayer.

[325.] Von einer schöngedruckten Anzeige in 4. unserer neuen Verlagsartikel beabsichtigen wir Exemplare mit Firma zu versenden. Wir ersuchen Sie daher, nur auf diesem Wege, uns Ihren Bedarf gefäll. recht bald wissen zu lassen und zugleich zu bemerken: ob „Krause's Rathgeber“ und „Lenz's Garçon“ darauf wegbleiben sollen?!

Carl Berger's Verlagshandlg. in Leipzig.

[326.] Bei herannahender Remittendenzeit bringen wir wiederholt zur Anzeige, daß wir uns durchaus nichts zur Disposition stellen lassen

und Alles, was nicht remittirt wird, als fest behalten betrachten. Eben so lassen wir uns weder fest verlangte Artikel, noch solche aus frühern Rechnungen remittiren, und nehmen vorkommenden Falles hiervon gar keine Notiz. — Um vieler desfalls. Schreiberei zu begegnen, bitten wir dringendst, diese Anzeige nicht unbeachtet zu lassen.

Stuttgart, Jan. 1837.

S. G. Cotta'sche Buchhdlg.

[327.] Zur geneigten Beachtung empfohlen.

Vor einigen Tagen erhielt ich erst 4 Ballen mit Novasendungen vom October und später, welche auf alte Rechnung notirt sind. Diese Ballen sind im October und November von Leipzig abgefand, aber bis jetzt unterwegs zurückgehalten worden, theils der weiten Entfernung wegen, theils weil im Spätherbst, Winter und Frühling, des häufigen Regens wegen, alle Communication zu Lande und bei stürmischer Witterung und Frost alle Communication zu Wasser von Bremen bis hier entweder äußerst schwierig oder ganz unmöglich wird. Soll ich

mich mit Nutzen für diese Novitäten verwenden, so bitte um Erlaubniß, dieselben zur Ostermesse zur Disposition stellen oder gleich auf neue Rechnung notiren zu dürfen. Auch ersuche ich, für die Folge alle Novasendungen an mich von October ab aus oben angeführten Gründen auf neue Rechnung notiren zu wollen.

Dieselben Natur-Hindernisse werden auch leider Schuld sein, daß meine Remittenden, namentlich in diesem Jahre, wo die Messe so früh eintritt, spät in Leipzig eintreffen werden, um so mehr, da zwischen Holland und hier, wohin ich einen großen Theil der Nova in Commission gesandt habe, von Michaelis bis Ostern alle Postverbindungen zu Lande aufhören und bei Eis auch die Verbindung zu Wasser unmöglich ist. Ich ersuche deshalb meine geehrten Herren Collegen um Nachsicht und bitte nicht meiner Saumseligkeit zuzuschreiben, was durch die Natur selbst herbeigeführt wird.

Emden, 7. Januar 1837.

S. Kakebrand.

[328.] Huber u. Comp. in St. Gallen erbitten zur Einsicht aufs schnellste:

Alle über die Anpflanzung der Baumwolle erschienenen Schriften.

[329.] Kaver Meyer in Luzern erbittet sich durch Herrn F. A. Brochhaus in Leipzig fest

1. Exempl. aller über die ganze Schweiz oder einzelne Theile derselben handelnden und künftig erscheinenden Schriften, auch Karten, Pläne u. —

[330.] Bitte um Zurücksendung.

Alle Handlungen, welche Pütz, Grundriß der Geogr. und Geschichte des Alterthums für die mittleren Klassen der Gymnasien u. Wiersbigki, Schwimmkunst u.

von uns à cond. erhalten, oder zur Disposition gestellt haben, bitten wir um schleunige Zurücksendung. Nach der Ostermesse können wir unter keiner Bedingung mehr Exemplare zurücknehmen.

Cöln, 5. Jan. 1837.

Renard u. Dübyen.

[331.] Bitte um Zurücksendung.

Wer von Hülfstett's Sammlung ausgewählter Stücke 1. Theils 2. Abtheilung. Für die Quinta.

noch Exemplare à cond. liegen hat, würde mich durch schleunigste gefällige Zurücksendung sehr verbinden, da die Auflage ganz vergriffen ist, und eine neue sich bereits unter der Presse befindet.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich nochmals, daß von dem genannten Schulbuche keine Exemplare mehr à cond. geliefert werden können.

J. S. C. Schreiner in Düsseldorf.

[332.] Für meine Buch- und Musikalien-Handlung nebst Leihbibliothek suche ich einen nicht mehr so jungen Mann als Gehülfe, derselbe muß in diesen Fächern vollkommene Kenntniß besitzen, ein schneller Arbeiter sein, die Bücher und das Abschließen der Rechnungen mit Sicherheit führen können, die Correcturen meiner Druckerei lesen und die raisonnirenden Anzeigen u. u. für den Verlag besorgen können. Wer sich zu diesen